

Protokoll
Gemeinderatssitzung am 20.01,2021

Gemeinderat tagt ab sofort in der Turnhalle

Ein Novum gab es in der Gemeinderatssitzung am Mittwoch, 20.Januar. Bürgermeister Obermeier hatte eine Gemeinderatssitzung mit nur einem einzigen Tagesordnungspunkt anberaumt, nämlich „Einsetzen des Haupt- und Finanzausschusses als beschließender Ferienausschuss“ für die Zeit bis zum 30. April 2021. Mit der Verkleinerung des Entscheidungsgremiums auf acht Personen, das an Stelle des Gemeinderats entscheidet, sollte das Infektionsrisiko für die Gemeinderatsmitglieder minimiert werden.

Der Bürgermeister wollte damit eine Anregung des Bayerischen Innenministeriums aufgreifen, das die Übertragung der Gemeinderatsaufgaben auf einen Ausschuss für zulässig erklärt hatte.

Wir FW-Gemeinderäte sind in zwei vorbereitenden Video-Fraktionssitzungen zum Ergebnis gekommen, dem Vorschlag des Bürgermeisters mit Ergänzungen zuzustimmen. Abhängig vom Pandemiegeschehen im Landkreis sollte der Ferienausschuss erst bei einem Inzidenzwert von über 200 Tagen, darunter sollten Gemeinderatssitzungen in der Turnhalle abgehalten werden. Bei Sitzungen des Ferienausschusses sollten die von der Abstimmung ausgeschlossenen GR-Mitglieder per Video der Sitzung zugeschaltet werden. Zudem wünschten wir vor einer Sitzung Videokonferenzen des Bürgermeisters mit den Fraktionsvorsitzenden zur umfassenden Information über die Tagesordnungspunkte.

Mit ihrem Beschlussvorschlag wollten die FW-Gemeinderäte, bei einem hoffentlich nicht stattfindenden Anstieg der Infektionen, eine Sicherheit einbauen.

Nach ausführlicher Diskussion wurden sowohl der Beschlussvorschlag des Bürgermeisters als auch unser FW-Fraktionsvorschlag von den 19 anwesenden Gemeinderatsmitgliedern mehrheitlich abgelehnt. Damit verbleibt es bei der gesetzlichen Regelung, wonach der Gemeinderat auch in Coronazeiten in voller Besetzung, künftig allerdings nicht mehr im Sitzungssaal des Rathauses, sondern in der Turnhalle, über alle örtlichen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung entscheidet.

Bernhardswald verfährt damit ebenso wie die meisten anderen Gemeinden im Landkreis.